

Die Hamburger Angehörigenschule

Ein bundesweit beachtetes Modell für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Pflegende

Die Pflege eines nahen Angehörigen ist in der Regel mit persönlichen Einschnitten verbunden. Einerseits möchte man immer an der Seite der zu pflegenden Person sein. Andererseits sollten die eigene Familie, die eigenen persönlichen Kontakte und der Beruf nicht vernachlässigt werden. Das heißt: Die Pflegepersonen, in der Regel der Partner/die Partnerin oder die Kinder, stecken in einem ganz großen Dilemma. Dazu kommt, dass die Pflegepersonen oft keine Ausbildung bei der Pflege eines Menschen haben. In diesem Zusammenhang sind die dPV-Nachrichten über den dPV-Landesverband Hamburg auf die Hamburger Angehörigenschule aufmerksam geworden. Im folgenden Beitrag erläutert Martin Moritz, einer der Leiter der Schule, dieses neue Angebot für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Pflegende.

Das bundesweit beachtete Modell richtet sich an Menschen, die mit der Betreuung eines pflegebedürftigen Angehörigen konfrontiert sind. Jeder kann von heute auf morgen in die Situation geraten, für einen Angehörigen Pflege organisieren zu müssen. Das kann durch einen Unfall geschehen oder durch einen Schlaganfall. Aber auch schwere Krankheiten, wie z. B. Parkinson

kann man in solchen Fällen seit April 2008 die Beratungs- und Schulungsangebote der Hamburger Angehörigenschule nutzen.

Gegründet wurde und geleitet wird die Hamburger Angehörigenschule gemeinsam von Martin Moritz (44), Philosoph und Altenpflege-Ausbilder von Hanseatic - die Pflegeberater, sowie von Martin Burka (49), Lehrer für Pflegeberufe und Kinaesthetics Trainer aus der Asklepios Klinik (Hamburg-) Harburg. Bei gemeinsamen Kursangeboten für Angehörige in der Asklepios Klinik Harburg lernten Moritz und Burka sich kennen. Sie bündelten ihre bisher jeweils einzeln angebotenen Beratungen, Kurse und Schulungen in einem neuen Gesamt-

konzept - der Angehörigenschule. „Wir wollen damit einen Ort schaffen, an dem die Angehörigen im Mittelpunkt stehen“, sagt Martin Moritz, „sie sollen merken, dass ihre Probleme und Bedürfnisse nicht weniger wichtig sind als die der Pflegebedürftigen. Wir wollen ihnen nicht nur theoretisch, sondern auch ganz

praktisch den Rücken stärken. Und letztlich profitiert natürlich auch der Pflegebedürftige davon, wenn sich der Pflegenden nicht überfordert.“

Bei der Pflegedirektion der Asklepios Klinik Harburg (und später auch der Asklepios Klinik in Hamburg-Barmbek) stießen sie mit ihrer Idee für die Schule auf offene Ohren. Die Klinik stellte im Rahmen einer Kooperation die notwendigen Schulungsräume zur Verfügung und der Gründung der „Hamburger Angehörigenschule“ stand nichts mehr im Wege.

Das Konzept der Hamburger Angehörigenschule stützt sich auf drei Hauptsäulen:

1. Die unabhängige Angehörigenberatung in der Klinik

In den beiden Asklepios Kliniken Harburg und Barmbek gibt es vor Ort Beratungsbüros, die jeweils 2 Stunden täglich geöffnet sind. Auch abweichende Termine sind nach Vereinbarung möglich. Angehörige können sich noch während des Klinikaufenthaltes über mögliche Hilfen nach dem Pflegegesetz beraten lassen. Aber selbstverständlich steht die Beratungsstelle auch allen anderen Angehörigen und ehrenamtlich Pflegenden in Hamburg und Umgebung zur Verfügung, auch wenn der zu Pflegenden nicht in der Klinik liegt. Im Beratungsbüro wird zum Beispiel darüber informiert, wie eine Pflegestufe beantragt wird. Angehörige bekommen Entscheidungsgrundlagen dafür, ob sie die häusliche Pflege alleine oder mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes verrichten wollen. Es werden Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt und vieles andere mehr.

Die Hamburger Angehörigenschule berät unabhängig und wettbewerbsneutral. Wenn von Kunden nach speziellen Anbietern gefragt



Die Leiter der Schule: Martin Moritz (links) und Martin Burka

oder altersbedingte Verwirrtheit können dazu führen, dass man sich nicht mehr alleine versorgen kann. Für die Angehörigen tauchen dann unzählige Fragen und Probleme auf, die sie häufig sehr schnell lösen müssen. Und so mancher benötigt auch ganz praktische Anleitung. In Hamburg und Umgebung

